

Pressemitteilung

30. Januar 2009

Festakt zum 150-jährigen Ordensjubiläum der Salesianer Don Boscos am 30. Januar 2009 in München

Begrüßung, Provinzial P. Josef Grüner SDB

– es gilt das gesprochene Wort –

Sehr geehrte Festgäste,

zu unserer doppelten Jubiläumsfeier heute – 150 Jahre Ordensgemeinschaft der Salesianer Don Boscos und 75 Jahre Heiligsprechung unseres Ordensgründers – darf ich Sie alle sehr herzlich begrüßen und willkommen heißen.

Es ist uns eine große Freude und Ehre, dass Sie alle unserer Einladung gefolgt sind und mit uns diesen Abend feiern.

Ein besonderer Willkommensgruß gilt Ihnen, sehr geehrter Herr **Erzbischof Dr. Robert Zollitsch** aus Freiburg.

Es ist schön, dass Sie auf dem Weg nach Benediktbeuern, wo Sie morgen mit uns das Don Bosco Fest feiern, in München Station machen und uns heute die Ehre Ihrer Anwesenheit geben.

Bei Ihren vielen zusätzlichen Terminen als Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz wissen wir es besonders zu schätzen, dass Sie heute Abend Zeit für uns haben und uns in Ihrem Statement und beim Podiumsgespräch sagen, wie Sie Don Bosco und die Salesianer Don Boscos heute sehen, was Sie von uns für die Kirche und die Gesellschaft unseres Landes, besonders für junge Menschen, erwarten.

Es ist uns nicht verborgen geblieben, dass Sie Don Bosco schon seit Ihrer Kinderzeit kennen und verehren. Ich danke Ihnen für Ihre große Verbundenheit mit uns.

Sehr herzlich darf ich einen zweiten Ehrengast heute bei uns begrüßen, Herrn **Dr. Hermann Kues, Parlamentarischer Staatssekretär** im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Berlin.

2 /

Herr Dr. Kues, es war nicht einfach für Sie, diesen Termin bei uns wahrzunehmen, nachdem Sie heute tagsüber noch in Berlin sein mussten und anschließend gleich noch nach Münster fliegen müssen. Wir sehen es als Zeichen Ihrer Wertschätzung gegenüber unserer Arbeit mit jungen Menschen, dass Sie trotzdem den Termin wahrnehmen und uns in einem Statement sagen, welche Erwartungen es von Seite des Staates gegenüber uns Salesianern Don Boscos als Ordensgemeinschaft für Jugendliche gibt. Danke für Ihr Kommen. Für alle, die Herrn Dr. Kues vielleicht bisher nicht so gut kennen, darf ich ihn kurz vorstellen: Er ist promovierter Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler. Unter anderem war er Kirchenbeauftragter der Unions-Bundestagsfraktion. Seit 2005 ist er Parlamentarischer Staatssekretär. Er ist stellvertretender CDU-Vorsitzender in Niedersachsen und außerdem ist er auch Sprecher des Sachbereichs „Gesellschaftliche Grundfragen“ im Zentralkomitee der Deutschen Katholiken.

Ich begrüße herzlich die **Vorsitzende der Deutschen Ordenskonferenz, DOK, Schwester Aloisia Höing**, Generaloberin der Schwestern von Maria Magdalena Postel aus Heiligenstadt. Wir freuen uns auch deshalb sehr, dass Sie und Ihre Mitschwester da sind, da wir in Berlin-Marzahn seit über zwei Jahren mit Ihnen gut und segensreich in einem gemeinsamen Projekt zusammenarbeiten.

Ich grüße die Provinzoberin der **Don Bosco Schwestern, Sr. Petra Egeling** und weitere Mitglieder der Don Bosco Familie, wo wir im Geist Don Boscos in guter Verbindung sind.

Ich grüße den Sprecher des „Münchner Kreises“ der höheren Ordensobern, **Abt Dr. Johannes Eckert** von der Benediktinerabtei St. Bonifaz und alle anderen anwesenden Ordensleute.

Aus den **Diözesen** begrüße ich die **Prälaten Dr. Erich Pfanzelt und Josef Obermaier** aus der Erzdiözese München-Freising, Herrn **Bischofvikar Dr. Franz Kaspar** vom Bistum Limburg und Herrn **Finanzdirektor Diakon Franz Reuting** aus Fulda.

Ich begrüße aus dem Bereich der **Caritas** den Landescaritasdirektor in Bayern, Herrn **Prälat Karl-Heinz Zerrle** und sowie aus Würzburg das Vorstandmitglied aus dem DiCV München-Freising **Herrn Klaus Weißbach** und den Diözesancaritasdirektor aus Würzburg Herrn **Martin Pfriem**.

Aus den kirchlichen **Verbänden** begrüße ich den Geschäftsführer der BAG KJS Herrn **Andreas Lorenz** und der LAG KJS in Bayern Herrn **Michael Kroll** sowie Frau **Dr. Monika Deuerlein** vom LvKE in Bayern.

Aus der **Politik** darf ich herzlich willkommen heißen **Frau Adelheid Dietz-Will vom** Bezirksausschuss Au-Haidhausen und den Bürgermeister der Stadt Furtwangen im Schwarzwald, Herrn **Richard Krieg**.

Ein herzliches Grüß Gott gilt auch dem Präsidenten der Kath.

Stiftungsfachhochschule mit den Abteilungen in München und Benediktbeuern, Herrn **Prof. Dr. Egon Endres** und dem Geschäftsführer der kath. Bildungsstätten in Bayern, **Herrn Franz Pany**.

Herzlich grüße ich von unserer Phil.-Theol Hochschule in Benediktbeuern den Lehrstuhlinhaber für Jugendpastoral **Prof. Dr. Martin Lechner**, der nachher am Podiumsgespräch teilnehmen wird und **P. Dr. Stefan Oster**, der die Moderation des Abends wahrnimmt

3 /

Ich heiÙe die anwesenden **Mitbrüder** und **Mitarbeiter**, die **Freunde und Stifter**, die Angehörigen der **Pfarrei St. Wolfgang** und alle anderen Anwesenden willkommen.

Besonders begrüÙe ich auch die Band von St. Wolfgang mit dem Mitbruder und Kaplan Gregor Gugala, das **Küchenteam** vom Salesianum und ganz besonders die **Jugendlichen** mit Ausbildern aus unserem Berufsbildungswerk in Aschau-Waldwinkel, die uns heute Abend bedienen.

Herzlich willkommen heiÙe ich auch die Vertreter/innen der **Medien**

Verehrte FestgäÙte,

sind 150 Jahre bzw. 75 Jahre ein Anlass zum Feiern?

Ich bin da etwas ins Nachdenken geraten, als ich Ihre Predigt, Herr Erzbischof, zum Festtag der Bekehrung des hl. Paulus, las, die Sie vor wenigen Tagen, am 25.01. im Paulus-Dom zu Münster hielten.

Sie sagten da mit Bezug auf Paulus: „Vergangenheitsverklärung ist keine Kategorie des Christlichen“. „MaÙ zu nehmen ist einzig an der Botschaft Jesu und am Wirken des Geistes“.

Seine Botschaft gilt es zu bewahren. „Strukturen, ÄuÙerlichkeiten könnten und müssen sich wandeln, um heute der Verkündigung des Evangeliums, der Hinwendung zu Jesus Christus zu dienen.

„Dem Evangelium dienen“ nach dem Beispiel des hl. Johannes Bosco ist unsere Berufung, den jungen Menschen zu dienen, unsere Sendung. Beides gehört untrennbar zusammen.

Die Jubiläumsfeier ist uns eine gute Gelegenheit, für Erreichtes und Geschenktes freudig zu danken, uns unsere Geschichte bewusst zu machen und sie zu reflektieren. Mit der Erinnerung an die Ordensgeschichte, die wir als die Geschichte Gottes mit uns sehen, wollen wir uns ermutigen und bestärken lassen für unser Handeln heute und morgen – zum Wohle junger Menschen in unseren Land.

Nach dem Dank an Gott im Gottesdienst steht in jetzt dieser Feier am Anfang deshalb eine kleine Rückschau auf das Wirken der SDB in Deutschland in den vergangenen Jahrzehnten.

Ich darf dazu als Referenten unseren Mitbruder **P. Johannes WielgoÙ** aus Essen recht herzlich begrüÙen.

Er war viele Jahre dort an unserem Don Bosco Gymnasium als Lehrer für Geschichte und Religion tätig und beschäftigt sich jetzt intensiv mit geschichtlichen Fragen, die unsere Deutsche Provinz betreffen.

Ich darf ihn bitten, in einem Referat von ca. 30 Minuten einige Aspekte salesianischen Wirkens in Deutschland aufzuzeigen.